5dywampeimer Zeitung

(Schwanheimer Anzeiger)

Die Schwanheimer Zeitung erscheint wöchentlich breimal und zwar Dienotags, Donnerstags und Samstags. Abonnement 55 Pfg. monatisch frei ins Haus, oder 50 Pfg. in der Expedition abgeholi; durch die Pok vierieljährlich Ptf. 1.60 ohne Bestellgeld. Redaktion und Expedition:

Boroneffenftrage 3. Telefon: Mut Sanja, Rr. 1720.



Anzeigen: Die fünigespaltene Vetitzeile ober beren Raum 15 Pfg. Bei größeren Auftragen und öfteren Wiederholungen wird eniprechender Rabatt gewährt. — Inferaten-Annahme auch durch alle größeren Anmoncen-Burcaus.

Redaction und Expedition: Baroneffenftraße 3. Telefon: Amt Sanfa, Rr. 1720.

lmtliches Berkündigungsorgan für die Gemeinde Schwanheim

Böchentliche Gratis-Beilage: "Illustriertes Sonntagsblatt".

Amtlider Beil.

Befanntmagnug.

Die holzverfteigerung vom 24. Oktober ift geneh-Das Solg kann nach Einlöfung bei ber Gebekaffe abgefahren merben.

Schwanheim a. M., ben 25. Oktober 1917. Der Bürgermeifter: Diefenbarbt.

Defannimadung.

Der Griebhof ift von heute ab bis einfclieglich b. Mits. von mittags 1 Uhr ab gur Inftanbfegung ber ftatten geöffnet.

Schwanheim a. DR., ben 25. Oktober 1917. Die Boligeiverwaltung. Der Bargermeifter: Diefenbarbt.

Befanntmadung.

Betrifft: Fliegeralarm.

Die Marmierung erfolgt in Zukunft in ber Zeit 5 Uhr vormittags bis 11.30 Uhr nachts burch bie Alarmfirenen und zwar bei "Gliegeralarm" burch i aufeinanderfolgende Sirenenrufe und bei "Gefahr

ber" burch einen langgezogenen Sirenenton, In ber Beit von abends 11.30 bis morgens 5 Uhr t gemäß Berfügung bes Stoflak vom 7. Oktober 7 9tr. 6228/17 I keine öffentliche Atarmierung ftatt. 5) ö chft a. Dt., ben 19. Oktober 1917.

Der Lanbrat: Rlaufer.

Birb veröffentlicht.

Schwanheim a. D., ben 25. Oktober 1917. Der Bürgermeifter: Diefenharbt.

Deutscher Tagesbericht.

Großes Sauptquartier, 24. Okt. (2B. B. itlid.)

killicher Kriegsichauplay:

Deeresgruppe Rronpring Rupprecht.

In Flandern brangten unfere Truppen burch Geungriff ben Geind fast völlig aus ben in unserer befraone noch befegten Streifen am Gubranbe bes thoulfter Balbes gurud. Gefangene blieben in un-

Im Rampfgelande von Draaibank bis Jandvoorbe n nachmittags bas Feuer wieder erheblich gu. Reue griffe erfolgten nicht.

Deeresgruppe Deutider Rronpring.

Die Frangofen begannen geftern an zwei Teilen einen whangriff am Chemin-bes-Dames von bem Milletteund nörblich von Baugaillon bis gur Sochfläche von

Die vormittags füblich bes Dife-Alisne-Kanals sich wickelnben Rampfe führten gu fcmerem, mechfelvollem igen gwifchen bem Millette Grunde und ben Soben Ditel. Der fruh morgens gegen unfere burch fedisliges, heftiges Feuer zerftorten Linien anftürmende ind fand starken Wiberstand und kam wegen schweren alusien nicht vorwärts. Erst einem nach neuer Boreitung gesührten und durch zahlreiche Panzerkraftgen unterstützte Stoß frischer, französischer Kräfte vom
chen auf Allemont, von Süden her auf Chavignon
ang es, in unsere Stellungen einzubrechen und bis zu Diefen Dorfern porgubringen. Daburch murben bie Difchen liegenden Stellungen unhaltbar. Bei ber 3unahme ber Truppen aus den in der Frontzone gedenen Linien mußten auch vorgeschobene Batterien ge-ungt und bem Seinde überlassen werden. Die Scan-in brangten scharf nach, doch wurde burch bas Einden unferer Rejerven ber feinbliche Stog nordlich von an bei Baubeffon und bem hartumkampften Chanon aufgefangen. Weitere Fortschritte blieben bem

Die gleichzeitig auf ber Sochfläche beiberfeits bes Boftes La Ropere (füdlich von Filain) angesetzten Unfe mehrerer frangofifcher Divifionen icheiterten trog derholten Ansturms unter den schwersten Berlusten. Abends schritt nach mehrstündigem Trommelseuer der ind zwischen Brape und Ailles zum Angriff. Iweimal

fturmten bort feine Truppen tiefgegliebert vor; im 216mehrfeuer und fiellenweise in erbittertem Rahkampf brach an biefer Front ber Stof ber Frangofen verluftreich

In örtlichen Rampfen feste fich die Schlacht bis tief in die Racht fort. Gie ift bisher nicht wieber auf-

Unfere Truppen haben fich helbenmutig geschlagen. Auf bem öftlichen Maasufer spielten fich tagsüber fübmeftlich von Beaumont Grabenkampfe ab.

Defilicer Rriegsfcauplag:

3mifchen bem Rigaifchen Meerbufen und ber Diina nahmen wir in ben Rachten bis gum 22. Oktober ohne Störung burch ben Feind unsere in breiter Front vor Die Sauptftellungen weit vorgeschobenen Sicherungstruppen gurud, bie in erfolgreichen Gefechten ben Ruffen ben Ginblick in unfere hauptfiellungen feit Unfang Geptember verwehrt hatten.

Magedonifde Front.

Lebhaftere Artillerietätigkeit nur weftlich bes Ochriba-See und vom Barbar bis Dojtau-See, wo Borftofe ber Engländer abgewiesen wurden.

Stalienifche Front.

Die Befechtstätigkeit in Tirol, Rarnten und am Ifongo ift merklich aufgelebt. Deutsche Artillerie hat in ben Feuerkampf eingegriffen. Deutsche und österreichisch-ungarische Infanterie hat heute morgen bei Blitich, Tol-main und am Rordteil ber Sochfläche von Bainsida bie porberen italienischen Linien genommen.

Der Erfte Beneralquartiermeifter: Lubenborf f.

Abendbericht.

Berlin, 24. Oktober, abends. (2B. B. Amtlich.) In Flandern ftarker Feuerkampf, am Chemin-des-Dames nur geringe feindliche Artillerietätigkeit. Die Frangosen haben ihren Angriff nicht fortgesetzt.

3m Often nichts von Bebeutung.

An ber italienischen Front nimmt bie gemeinsame Angriffsoperation ben beabsichtigten Berlauf. Bisher find einige taufend Bejangene gemelbet.

Die großen Rampfe im Beften.

Berlin, 24. Okt. (2B. B. Richtamtlich.) Der Blan ber Entente, im Beften burch wechselfeitige gemeinsame Operationen unter vollem Ginfat ihres gefamten ungeheuren Rampfmaterials noch por bem Winter einen entscheidenden Erfolg zu erringen, ift bisher ohne Ergebnis geblieben.

Die mit kurgen Paufen fich folgenden unausgefetten gewaltigen englisch-frangofischen Grogangriffe in Flandern, benen ein Erfolg stets versagt blieb, sollten bas deutsche Westheer zermurben und mit seinen Haupt-kräften an die flandrische Front sessen. Hierburch hoffte man für ben lang vorbereiteten frangofifden Angriff Die Sicherheit eines entscheibenden Erfolges gu haben.

Rach ben vier blutig jusammengebrochenen englischen Angriffen in Flandern im September und Oktober schien ber Tag Der großen englisch-frangösischen Aktion gekommen. Die Beit brangte. Mit einem Tag Borfprung fette ber Englander in Flandern am 22. Oktober feinen neuen Großangriff an, ber mit einer blutigen pollkomme-nen Rieberlage endigte. Der schmale Streifen unserer gertrommelten Abwehrgone, ber am Gubrand bes Southoulfter Balbes noch von bem 22. Oktober in englifcher Sand geblieben mar, ift fast ganglich burch wuchtige Segenstöße guruckerobert. Bu ben ungeheuren blutigen Opfern ber englischen Armee find erneut schwerfte Berlufte getreten, und bem Angreifer murben außerbem bei ben legten Ungriffen einige hundert Befangene und eine große Unjahl Majdinengewehre abgenommen.

Bahrend nach diefer vollkommenen Bereitelung eng-lischer Soffnungen flarker Urtilleriekampf von heftigen Feuerstößen begleitet in Flandern anhielt, brach am Morgen bes 23. Oktober, nachbem burch fechstägiges ichwerftes Feuer unjere Linien völlig gertrommelt maren, ber Frangofe in einer Breite von 25 Rilometern von Bauraillon bis jur Sochfläche nördlich von Baifin mit gewaltigen Maffen jum Angriff vor. Ihre Soffnung, infolge ber vierteljährigen Kämpfe in Flandern nunmehr hier gegen eine ichmacher besette beutsche Front

ihre weitgesteckten entscheibenben Biele erreichen zu können, murbe bitter enttäufcht. Auf ber gangen Front von Bauraillon bis gur Sochfläche norblich von Baiffy murbe ber Angriff abgeschlagen. Rur ein lokaler Erfolg mar ihnen beschieben.

In ben ichweren Rampfen bes Bormittags gwifchen Millette und ben Sohen von Oftel konnten bie Frangofen infolge ber jofort eintretenben ungeheuren Berlufte und des hartnäckigen Widerstandes nicht vorwärts kommen. Trothdem gab der entscheidungluchende Gegner seine verzweifelten Berjuche nicht auf. Nach erneuter schwerster Feuervorbereitung warf er frische sträfte anblreiche Tankgeschwaber rücksichtslos aufs neue Weften auf Allemant, von Guben auf Chavignon vor. Erst dem zweiten Angriff gelang es, unter schwersten Berlusten in unsere Stellung einzubrechen und die ge-nannten Dörfer zu erreichen. Während hier der Gegner einen Ersolg von lokaler Bebeutung errungen hat, scheiterten gleichzeitig wiederholte Angriffe mehrerer französischer Divisionen auf der Hochsläche beiderseits des Gehöftes La Ropere restlos unter schwersten Berlusten. Desgleichen brachen am Abend nach mehrstiindigem Trommelfeuer amifchen Brane und Millette tiefgeglieberte gmeimalige Massenangriffe der Franzosen im Fener und Nah-kampf blutig zusammen. Bis tief in die Nacht setzen sich Einzelkämpse fort. Um 24. Oktober ist die Schlacht bisher nicht wieder aufgelebt. Der Selbenmut und ber tapfere Biberftand unferer beutiden Beittruppen haben an diefen beiden Tagen sowohl in Flandern wie an der Aisne wieberum die hoffnungen unferer Feinde völlig zunichte gemacht.

Bie falfch die Rechnung ber Englander und Frangofen von einer völligen Jeffelung beutscher Rrafte in Flandern mar, geht aus der Meldung hervor, daß mährend biefer Großkämpfe in Flandern und an der Aisne am Morgen des 24. Oktober im Berein mit der öfterreichischungarischen Armee beutsche Truppen bei Flitsch, Tolmein und am Nordteil ber Hochfläche von Bainsigga bie vorberfien italienifchen Stellungen genommen haben.

Tagesbericht der Verbündeten.

Bien, 24. Okt. (2B. B. Richtamtlich.) Amtlich wird verlautbart:

Deftlicher Kriegsichauplat:

3m Bereiche unferer Truppen nichts Reues. Italienischer Rriegsichauplag:

Bei Blitich, bei Tolmein und im Rordteil ber Soch fläche von Bainsiga-heiliggeift brach öfterreichisch-ungarifche und beutsche Infanterie nach machtiger Artillerieporbereitung in Die italienische Stellung ein.

Albanien: Sildweftlich von Berat und beiberfeits bes Devoli-Fluffes kämpfen unfere Sicherungen mit Erfolg.

Der Chef bes Generalftabes.

Bien, 24. Okt. (26. B.) 3m Herrenhaus erklärte Brafibent Gurft Windifdgrag: 3ch ichage mich glücklich, bem Saufe eine Mitteilung gukommen gu laffen, die gemiß allgemeines freudiges Intereffe ermecken wird, wenn ich von vornherein erkläre, daß die Unterschrift auf ber Mitteilung lautet: "General Freiherr v. Walbstätten. Seute früh ergriffen die österreicisch-ungarischen und beutichen Truppen am oberen Sjongo bie Offenfive. Die Operation nimmt, soweit Meldungen bis jetzt vorliegen, einen günftigen Berlauf. Bielsach sind die ersten feindlichen Linien genommen, und es wurden bisher an 6000 Gefangene eingebracht." (Stürmisch anhaltender Beisall und Händeklatschen.) Gott segne unsere Fahnen auch weiterhin, Gott führe fie jum Gieg gegen biefen Feind. (Reuerlicher fturmifcher Beifall, Sandeklatichen.)

Englifche Berlufte.

London, 23. Okt. (2B. B. Richtamtlich.) Amtliche englifche Melbung. Bei bem Luftangriff am Freitag wurden insgesamt 34 Bersonen getotet und 56 verwundet.

Ein Torpedobootszerfiorer ift infolge Busammen-ftoges gesunken. 2 Offiziere und 21 Mann wurden

Der Hilfskreuzer "Drama" (12927 Br.-R.-T.) wurde am 19. Oktober torpediert und ift gefunken. Reine Menfchenverlufte.

Arbeiterelend in Solland

In Deutschland ist vielfach die Ansicht verbreitet, baß in Solland alles noch in Ueberfluß vorhanden sei, und daß dort das Land wäre, in dem im altiestamentlichen Sinne Milch und Honig flösse. Diese Auffassung ist untichtig. Allerdings sind die meisten Lebensmittel noch echältlich, aber nur zu Preisen, die gegen die in Friedenszeiten gezahlten um das Doppelte oder das Dreisache gestiegen sind und die die gewohnte ausreichende Beköstigung der Minderbemittelten vollständig ausschließen. Die Fälle, in denen Leute, vom Hunger erschänft auf der Artendachen vollständig ausschließen. ftellt, der Schiffsverkehr in den Safenftadten ruht fall vollständig, die mobilhabenderen Rlaffen ber Bevolkerung legen sich die größten Beschränkungen in ihren Ausgaben auf, alles Gründe, die es erklärlich erscheinen laffen, daß die Arbeiterentlassungen einen ständig wachsenden Umfang annehmen und Reveinstellungen kaum vorkommen. Rach ben amtlichen Angaben waren im Juli d. 35. 8,7 v. S. ber organisierten Arbeiter, über Die ausschließlich eine Statistik geführt wird, ohne Arbeit. Die Löhne, die ichon vor bem Kriege fehr niebrig maren, reichen in Anbetracht ber herrichenben Teuerung kaum für die beicheidenften Lebensanfpruche aus. Bei einzelnen großen Unternehmen öffentlicher Bauten wurden an Stundenlohn gezahlt: Für Zimmerleute 24—28 Cent, Anstreicher 23 Cent, Erbarbeiter 20 Cent, ungelernte Arbeiter 16-20 Cent.

Wenn auch in einzelnen Gallen eine höhere Entlohnung eintreten mag, so würde die Mehrzahl der hollanbifchen Arbeiter boch froh fein, wenn fie gu bem angegebenen Breise Beschäftigung fande. Ausländer aber, Die Der Sprache und Arbeitsweise bes Landes unkundig lind, gieben vielfach bettelnd und vergeblich arbeitsuchend von Ort gu Ort. Unter ihnen, die in bem "reichen Solland ein bequernes Leben zu führen hofften, herricht baufig bas bitterfie Elend. Dit tiefer Beforgnis wird bem kommen-

ben Winter entgegengesehen.

Lotale Nachrichten.

Das Giferne Kreuz 2. Klaffe erhielt ber Schiffe Josef Schneiber, Sohn bes Meggermeisters Beter Schneider. dahier.

Neue Höchstpreise für Milch und Butter bat der Rreisausschuß des Kreizes Höchst a. M. jestgesett. Bollmilch koftet von jest ab im Kleinhandel 41 Pfennig pro Liter. Butter 3.18 Mark das Pfund. Der Friedhof ist von heute ab dis einschließlich 30.

Oktober von nachmittags 1 Uhr ab gur Inftandfegung

der Grüber geöffnet.

Martinusverein. Die gesellige Zusammenkunft bes Martinusvereins mit den Nachbarvereinen in Höchft. Unterliederbach und Relfterbach nahm am Sonntag nach-mittag einen wohlgelungenen Berlauf. Die Anfprachen der Berren Bfarrer Beber und Roller-Relfterbach, jowie die ernsten und heiteren Borträge der Herens Unterliederbach, Müller-Höchst und ber hiesigen Mitglieder Möhl, Morschbach und Helfrich fanden den Beifall der Berfammlung. Den muikalischen Teil hatte Das bemahrte Trio ber herren Bolfram (Bioline), Möhl (Bio-line) und Möfer (Cello) und ber Jungfrauenverein mit zwei Chören mit Erfolg übernommen. Allgemein wurde ber Bunich geäußert, berartige Bufammenkunfte ber Bereine öfter zu veranstalten.

Gine Brotfabrik gefchloffen. Der Frankfurter Boligeiprafibert gibt bekannt: Die Brotfabrik Broker, Bergerftraße 234, Inhaber Paul Hennig, wohnhaft zu Mann-heim, ift wegen Unzuverläszigkeit bes Inhabers polizeilich

geichlotfen worden.

Stenographen-Gefellichaft "Gabelsberger". Unter Diefem Ramen haben fich die beiben hiefigen Stenographen vereine, ber Stenographenverein Gabelsberger pon 1897 und die Stenographen-Gesellschaft Gabelsberger 1910 gu einem Berein gufammengeschloffen, um mit veceinten Rräften hier in Schwanheim unfere ftolge Gabelsbergeriche Runft gu lehren und gu verbreiten. Als Lokal murde Die Restauration Gaitell (bas alte Lokal des friiheren Bereins) beibehalten, ba die dort gur Berfügung stehenden Zimmer für Unterrichtszwecke und Zusammenkunfte die besten und geeignetften find. Der neue Borftand fest fich aus folgenden Serren und Damen gusammen: 1. Borfigender Beter Herrmann, 2. Borfigender Jubert Robel, 1. Schriftführer Leopold Liefum, 2. Schriftführer Sans

Bieffer, Raffierer Jakob Bermann, Bucherwart Jofef Baubag, Beisiger hugo Reuß und Anna Röhrig, Bertreterin ber Damen Erna Unbrifchok. Die Unterrichtserteilung liegt porläufig nur in ben Sanden ber eigens dagu ausgebildeten und bemährten Unterrichtsleiter Beter und Jakob Herrmann. Bur weiteren Ausbilbung ber Mitglieber ift für Dienstag abend ein Fortbildungskurfus angesest, sowie auch entsprechende Diktatstunden für Dienstag und Freitag. Gleichzeitig wird noch barauf hingewiesen, daß am 9. November ein neuer Anfängerkursus beginnt; alles weitere über die Unterrichtserteilung fiehe im Inferatenteil. Bei biefer Gelegenheit mochten wir noch barauf aufmerkfam machen, bag bie grundliche Erlernung der Stenographie nicht gerade jedem möglich ift, denn vor allen Dingen muß ber betreffende Anfänger bie Sabausammenstellung bes Deutschen in Wort und Schrift vollständig beherrichen; auch foll man bie Rinder nicht au frühe, sondern erft nach vollendetem 12. Lebensjahre zur Erlernung der Stenographie heranziehen. Erst bann kann die Erlernung der Stenographie empfohlen werden, dann wird auch der Betreffende späterhin in seinem Beruf als tüchtiger Stenograph tätig sein können. Deshalb rusen wir ben Eltern zu: "Seid vorsichtig in ber Berusswahl Eurer Söhne, damit sie Euch späterhin nicht den Vorwurf machen, Ihr seid schuld, daß ich jest als Schinder in dem Kaussmannsstand tätig bin und nicht weiterkomme." Unfer Altmeifter Gabelsberger fagte: "Die Stenographie foll Gemeingut aller Gebildeten merben", und in diesem Ginne wird die Stenographen-Gesellschaft Sabelsberger weiter arbeiten eingebenk ber Barole: "Borwärts immer, rückwärts nimmer."

Rreisspunde Kronberg. Die Sitzung der Kreis-innode Kronberg fand am Montag in Sochst unter bem Borfit bes Dekans D. Schmitt ftatt. Derfelbe gab einen eingehenden Bericht über die kirchlichen und sittlichen Berhaltniffe ber einzelnen Gemeinden. Gingelreferate liber bas Berhaltnis von Stadt und Land, Jugendpflege, das Berhaltnis zu unseren Rriegern, Die Preffearbeit, den Rirchenboten und das Berhältnis ju anderen kirchlichen Gemeinschaften gaben die Herren Pfarrer Sachs-Gries-heim, Müller-Unterliederbach, Deitenbeck-Soffenheim, Bender-Rönigstein, Beinsheimer-Frankfurt und Weber-Schwanheim. Ueber ben Erziehungsverein berichtete Serr Bfarrer Fink-Spstein. Bum Ort ber nächstigen Tagung wurde wieber Söchst bestimmt.

Rriegsanleihe-Beichnungen im 18. Armeekorps. Das Gesamtergebnis ber Zeichnungen bei ben Truppen und Militärstellen im Bereiche bes ftellvertretenden Generalkommandos des 18. Armeekorps zur 7. Kriegsanleihe beträgt nach bisherigen Ermittelungen rund 191 Millionen Mark. Das Rejultat überschreitet bas Bierfache

bes Ergebniffes bee 6. Rriegsanleihe.

Die Aufmenoungen des Reiches für die Bleischaulage, die als Erfat für die ungureichende Kartoffelverforgung mahrend mehrerer Monate diefes Jahres ben Berbrauchern gewährt murbe, erreichten in den Monaten Mai bis Mitte August die Sohe von 477 Millionen Mark.

Drum prife, wer fich ewig binbet . . . Die Rechtsdublielle Seibelberg gilt folgendes bekannt: Wieberholt find in letter Beit Falle ju unferer Renntnis gelangt, in benen kriegsgetraute Baare ichon wieder auseinanderftrebten. Kriegsgetraut ift man eben schnell, eigere Kriegssicheibungen aber gibt's nicht, und unsere Gesetzgebung macht Scheibungen schwer. Kriegstrauungen waren urfprünglich im Sinblick auf bejondere Berhaltniffe pors gefehen, doch nach und nach find fie leiber faft gur Mobefache geworben. Beber überlege es fich wohl, ehe er ben folgenschweren Schritt tut!

25 000 Franken für bie erfte Bombe auf Berlin. Nach einer Londoner Melbung des "Matin" hat ein bieberer Bürger ans Mancheiter einen "Chrenpreis" von 25 000 Franken für benjenigen Ententeflieger ausgefett. bie erfte Bombe auf Berlin mirft. Bitt're, Berlin

Fliegeralarm findet von jest ab in den Rachiftunden pon 111/2 bis früh 5 Uhr nicht mehr ftatt. Bir verweisen auf die bezügliche Bekanntmachung des Landratsamtes

in unferer heutigen Rummer.

Kartoffelbrot. Das Kgl. Landratsamt des Kreifes Homburg v. d. H. feilt mit: Mit dem heutigen Tage greift infolge Berkürzung der Mehlzulage eine Strechung des Brotes mit Kartoffelgusag in Sohe von 30 Prozent Blat. Dem vielfach aus Backerkreifen geltend gemachten Einwande, daß bei dem hachgradig ausgemahlenen Mehl eine weitere Stredung burch frifche Kartoffeln fich nicht empfehle, widerfpricht bas Ergebnis einer vom Landrate Des Obertaumuskreifes angeordneten Brobebackung, Die Die Möglichkeit, ein tabelloses Brot nach ben nunmehr geltenben Borfdriften gu backen, einwandfrei ergeben Sierdurch wird die Gemährung der vollen Brote die einem Erfate burch Mehrausgabe von Kartoffel ichieben porzugiehen ift, gewährleiftet.

Außerkurssetzung ber 3meimarkstide. Es baran erinnert, daß die Frift für die Außerkurst ber 3meimarkstücke am 1. Januar 1918 abläuft. Diefem Beitpunkt ab verlieren Die 3meimarkftiiche Eigenschaft als gesetzliches Jahlungsmittel. Alle Rund Landeskassen sind beauftragt, Zweimarkstücke

Rur ein Sahrgaft. Bei dem am Sonntag mittag 4.56 Uhr aus Mannheim in Wiesbaden treffenden Schnellzug ift nur ein Fahrgaft ausgesti Das ift die Folge Des neueingeführten Schnellau schlages. Lohnt es sich, wegen eines einzigen Fahn einen Schnellzug von Mannheim nach Biesbaber aufertigen?

Airdliche Anzeigen. Ratholijder Gottesbienft.

Freitag: Ceft. Amt für Johann Saffran 3 und Marg. Raltenbach, bann gest. hl. Messe sür Anton Roth. Samstag : 7½. Uhr: Gest. Jahramt sür Georg henrich im St. Joseph & haus: Best. Amt für Bildhauer Johann 9., dessen Rinder und Schwiegereltern. — Rachm. 4 Uhr und es 8 Uhr: Beichtgelegenheit.

Dienstag und Donnerstag abends 7½. Uhr und San abends 6 Uhr: Rosentranzandacht zur Erstehung des Sieges sür unsere Krieger.

für unfere Rrieger.

Das Rath. Pfarr

Der heutige Zagesbericht.

Großes Sauptquartier, 25. Okt. (28 Das Umtlich.)

Beitlicher Rriegsichauplak:

Deeresgruppe Rronpring Rupprech In Flandern lag tagsüber ftarkeres Seuer als auf der Rampfzone amischen der Rufte und Blank

Bon bort bis jur Lys belegte ber Feind bie ben gelnen Abichnitte mit Feuerwellen, Die sich vom Snunge houlster Balbe bis Basichendaele gegen abend gu Rac tigstem Trommelfeuer verbichteten. Größere Angriffs Bej

6 d)

gefd

M

enge

pring

2, 10

blidg

ושו מו

er at

feine

tings richt 1

dring

ihren

Be

mlic

chrei en fa

mt at

at no

3m Artois und bei St. Quentin fpielten fich feldkämpfe mit für uns günftigem Erfolge ab.

Seeresgruppe Deutider Rronpring Um Dife-Misne-Rangl verlief ber Sag bei ger Auf Feuertätigkeit bes Jeindes. Bor Dunkelheit id babe ichlagartig ber Feuerkampf wieder an. Un mehjerkfa Stellen brangen frangofifche Erkundungstruppen bot Beke wurden überall abgewiesen.

Rachts blieb das Feuer lebhaft.

3mifchen Dije und Maas kam es mehrfach zuhierm kundungskämpfen, die örtliche Steigerung des Is gesch herporriefen.

Deftlicher Kriegsschauplat:

Richts von Bebeutung.

Magedonifche Front.

In ben meiften Abschnitten hat fich die Artil tätigkeit verftärkt.

Italienifche Front.

Baffentren traten geffern beutiche und öfterreich 2. ungarifche Truppen Seite an Seite in ben Rampf godim den ehemaligen Berbundeten.

In mehr als 30 Kilometer Breite nach kurn in ftarker Feuerwirkung jum Sturm antretend, durchbri wird oftbewährte Divisionen die italienische Isonzo-Frond n ben Bedien von Flitsch und Tolmein.

Die Taler fperrenbe ftarke Stellungen bes Fel wurden im erfien Stog überrannt; trog gaber Of wehr erklommen unfere Truppen die fteilen Bergh fturmten bie feindlichen Stuppunkte, welche Sohen krönten.

Schnee und Regen erichwerten bas Bormartskoner Bo in dem gerriffenen Gebirgsgelande; ihre Einwirgte i wurde überall übermunben. Sartnächiger Biberftant er, Staliener mußte mehrfach in erbitterten Rahkampferann ! brochen werben.

Die Rampfhandlung nimmt ihren Fortgang. Bis jum abend waren mehr als 10000 Gefan Dabei Divifions- und Brigabeftabe, eingebracht, und ber i Beute an Geschüßen und Rriegsmaterial gemelbet.

Der Erfte Generalquartiermeiftett me Lubendorff.

Schwanheim am Main.

Ein neuer Lehrgang zur Erlernung der Gabelsberger'schen Stenographie beginnt am Freitag, den 9. November, abends 7 Uhr, in unserem Vereinsiokale "Restaurant Gastell". Das Lehrgeld beträgt für Erwachsene Mk. 8.—, für Schüler Mk. 4. Lehrbuch und Schreibhefte extra. Anmeldungen hierzu werden bei allen Mitgliedern, sowie bei Beginn des Unterrichts enlgegengenommen. — Gleichzeitig geben wir unseren Mitgliedern noch nachstehenden Arbeitsplan bekannt und bitten um zahlreiche Beteiligung der einzelnen Unterrichts- und Uebungsstunden. Ferner verweisen wir noch auf den Artikel im lokaled Teil.

Arbeitsplan: Sonntag mittag 12-1 Uhr: Anfäng.-Unterr. (Alter Kursus), Leiter: Jakob Herrmann. 1-2 ,, : Dienstag abend 7- 8

8-10 Fortbildungs (Neuer Kursus) Peter S-10 Allgemeine Diktatstunde, Leiter: Vorstandsmitglieder. R. Anf. Unter, (Neuer Kurs-ab 9. Nov.) Leit.: Peter Herrmann. 10. Freitag Preitag " 7-8 ": Anf. Unterr. (Nemerkurs, abv. Nov.) Lett. Peter Peter Retrievant.

"Alle noch abseitsstehenden Kenstgenossen sind bei uns herzlichat willkommen, denn wir bieten alles auf, um jenen, der unsere Kunst erlernt, auch
zu einem branchbaren, tüchtigen Stenographen auszubilden.

Die Unterrichtsleitung.

Päckchen Knorr-Hafermehl gesucht für ein schwerkrankes Kind. Abzug, bei Frau J. Gräser, Feldbergstr. 11.

Mahmen

entlaufen (1 schwarzer und 1 weisser). Abzugeben geg. Bel. Hauptstr. 25. 876

2 gebrauchte = Veien = 20 kaufen gesucht. Mainstr. 18. 875 bei P. Schneider:

Hoosed Modilerles Zimmer

moglichet in der Nahe der Waldhahn, von besserem Herrn gesucht. Offert, erbeten unt H. 5336 an d Exp. d Bl.

Mobliertes Bimmer gu vermieten Rah. Exp.

für meine mechan, Echneiderwertfiatte gefucht. Auch wird Seim-arbeit bergeben. Frankfurier Armeebestleidungs - Induftrie Frant Jüsgen, Frankfuri a. M. 14, Zaunusftraße 42. Fernfbr. Sanfa 2610.

Lebensmittelverkauf.

Samstag, den 27. ds. Mits. wird unter Vorlage des Le

541- 700 von 8- 9 Uhr vormittags 701- 850 , 9-10 ,, be P. Nicolal:

Nr. 851— 900 von 8— 9 Uhr vormittags
" 901—1070 " 9—9 1/2 " Pfd. zur Ausgabe.
Göltig ist Seite 7. Es gelangt auf jede Person 1/2 Pfd. zur Ausgabe.

Schwanhelm a. M., den 25. Oktober 1917. Der Bürgermeister: Diefenhal